Entwicklungsarbeit der Kirche aus Verantwortung für die Welt

ThomasForum 14.08.2024

Dr. Klaus Seitz, Berlin

Brot für die Welt

#KeineZeitfürKürzungen

Berlin, 17.7.2024 Foto: ONE

KeineZeitfürKürzungen

VENRO

Entwicklungsetat im Sinkflug ?

Finanzplanung BMZ/AA in Mio Euro 2022-2027

Finanzplanung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
BMZ	13.786	12.157	11.515	10.280	10.280	10.280
Humanitäre Hilfe	3.188	2.708	1.729	1.040	1.040	1.040

Quelle: VENRO, 18.7.2024

KeineZeitfürKürzungen

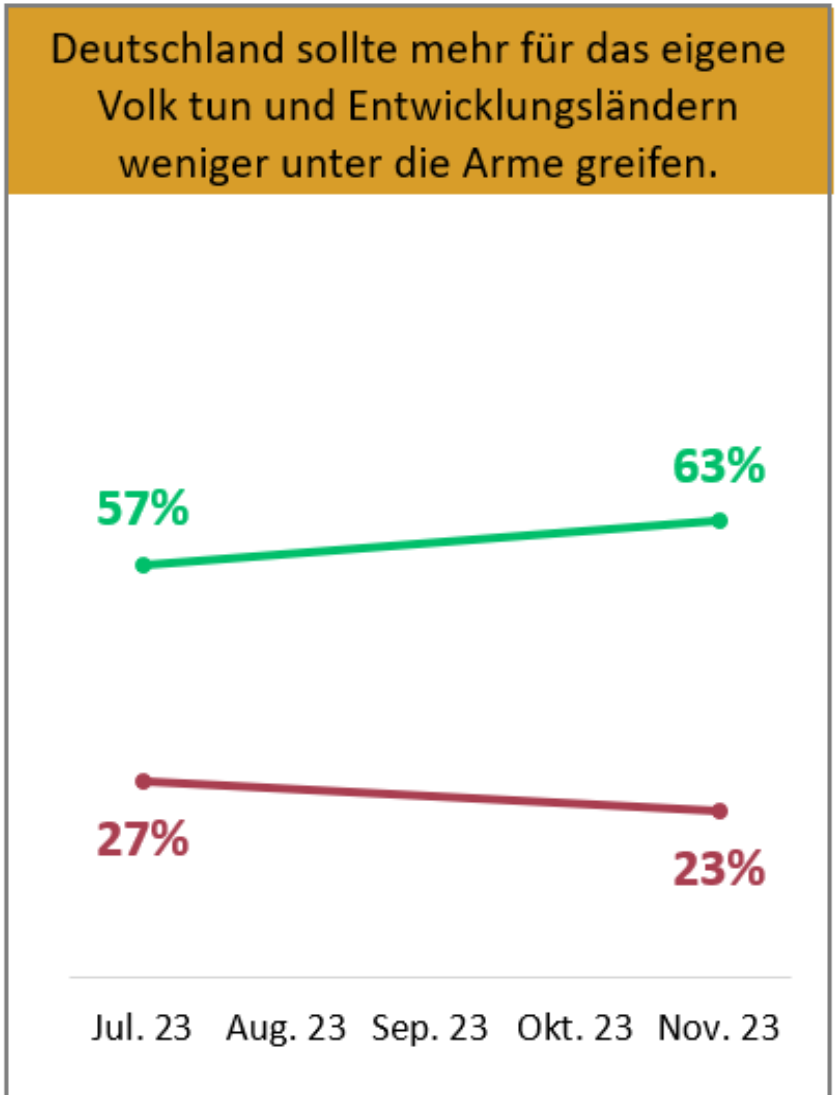
Im Haushaltsstreit der Ampel-Koalition hat Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) die Ausgabenpolitik von Entwicklungsministerium und Auswärtigem Amt in Zweifel gezogen.

„Unsere Wirtschaftskraft reicht nicht aus, um überall auf der Welt mitzumischen“, sagte Lindner (…)

In der internationalen Politik müssten harte Sicherheit und die Unterstützung der Ukraine Priorität haben, betonte der Finanzminister. Dabei gehe es um Frieden und Freiheit für Deutschland. *„Mit Blick auf Geld für andere Teile der Welt werden wir über Zielgenauigkeit und Umfang sprechen müssen.“*

epd 11.5.2024

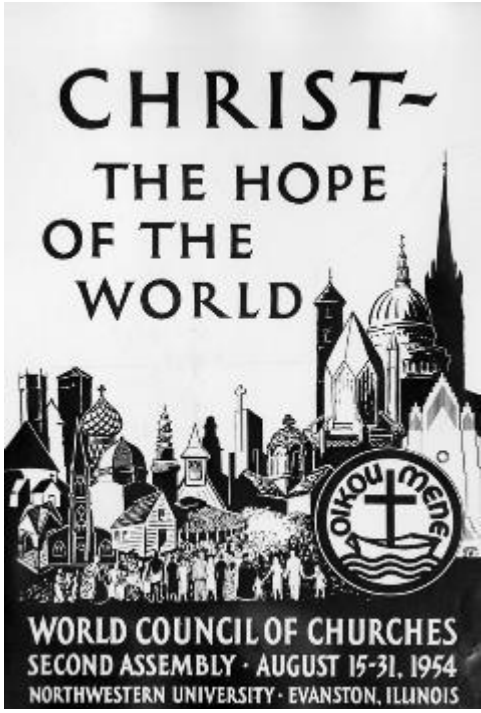
Schwindende Unterstützung für Entwicklungszusammenarbeit auch in der Öffentlichkeit



eher/starke Zustimmung
überhaupt keine/eher keine Zustimmung

Quelle: pollytix, Perspektiven auf Entwicklungspolitik, 2024, S. 12

Weltrat der Kirchen Evanston 1954



„Breite Bevölkerungskreise in vielen Teilen der Welt hungern nach Brot und sind gezwungen, in unmenschlichen Verhältnissen zu leben.

Kann die Kirche dazu schweigen?“

Aus der „Botschaft der Vollversammlung“ von Evanston 1954

oikoumene World Council of Churches

Gliederung

1. **Der aktuelle Streit um die Zukunft der Entwicklungspolitik**
2. **Wurzeln und Motive der Entwicklungszusammenarbeit**
3. **Kirchlicher Entwicklungsdienst im Wandel der Zeit**
4. **Profil und Praxis von Brot für die Welt**
5. **Anstehende Herausforderungen**

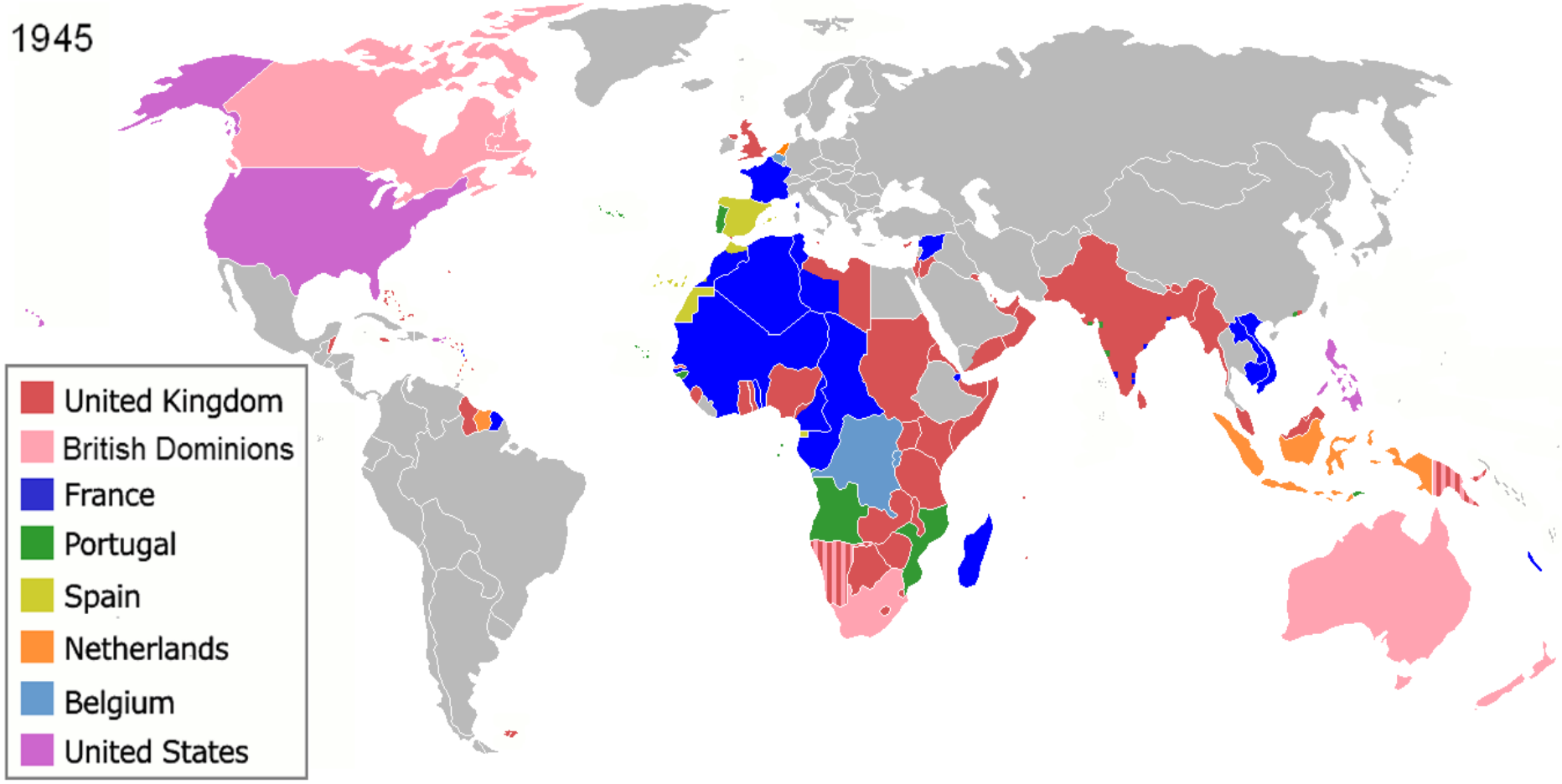
1. **Der aktuelle Streit um die Zukunft der Entwicklungspolitik**
2. **Wurzeln und Motive der Entwicklungszusammenarbeit**

Entwicklungspolitik als Kind des Kalten Krieges

„Wir müssen ein neues kühnes Programm aufstellen, um die Segnungen unserer Wissenschaft und Technik für die Erschließung unterentwickelter Weltgegenden zu verwenden.“

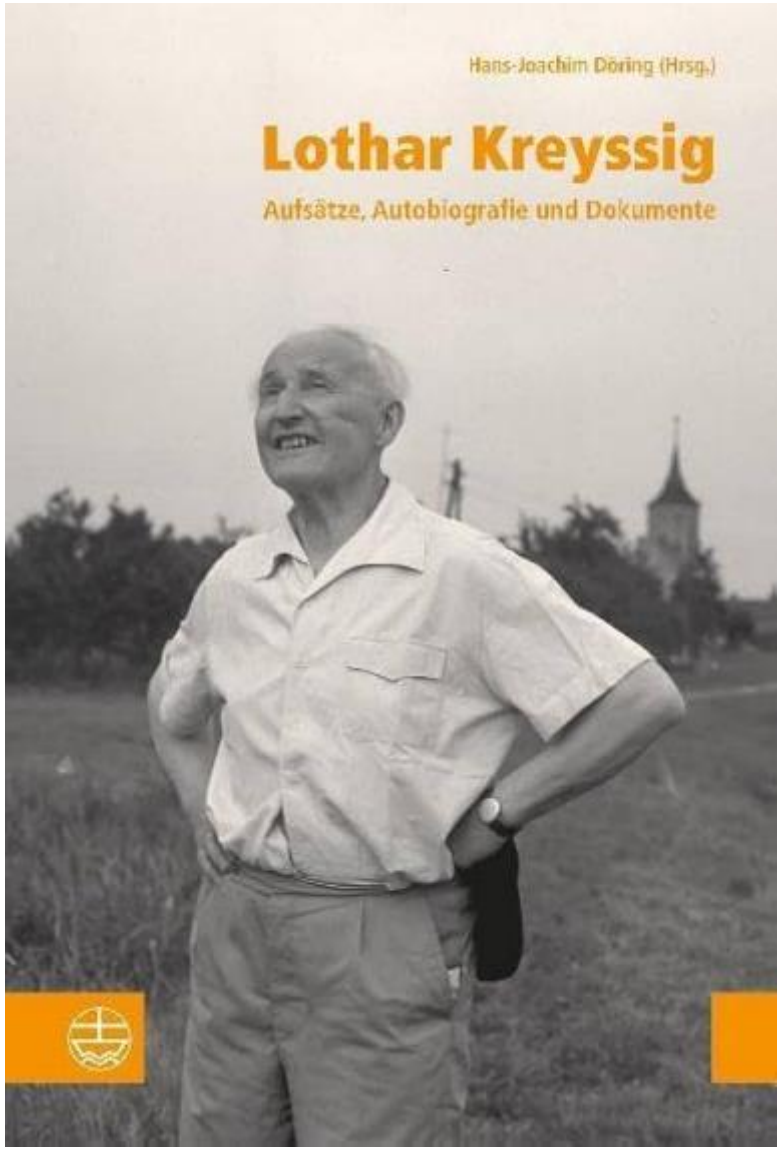
Harry Truman 1949

Kolonialreiche vor der zweiten Dekolonisierungswelle



Quelle: Wikipedia, Aris Katsaris

Ein Pionier der „ökumenischen Diakonie“



Lothar Kreyssig, 1898-1986

„In der angebrochenen ökumenischen Epoche der Christenheit rücken im Gefolge des ungeheuren technischen Fortschritts Völker und Erdteile einander so nahe, dass auch die biblische Berufung, dem anderen Nächster zu sein, eine neue Dimension gewinnt.“

Lothar Kreyssig, Ökumenische Verantwortung, Mai 1957

Aufruf
„Für die Hungernden“

„Völker und Erdteile sind heute miteinander in Verbindung und aufeinander angewiesen, wie nie vorher. Dadurch sind wir, die wir uns dreimal am Tag sättigen können, jenen unzähligen darbenden Mitmenschen Nächste geworden wie einem Nachbarn und Hausgenossen im eigenen Volk.

Von unserer Gesinnung wird es abhängen, dass in der Fürsorge für die notleidenden Menschenbürger nicht Machtstreben und politischer Wettstreit die Oberhand gewinnen. Gesinnung aber erweist sich durch die Tat.“

Mai 1957

Aufruf:
Wir bitten um Frieden

„…bitten wir die Völker, die Gewalt von uns erlitten haben, dass sie uns erlauben, mit unseren Händen (…) in ihrem Lande etwas Gutes zu tun; ein Dorf, eine Siedlung, eine Kirche… als Sühnezeichen zu errichten“

Aufruf zur Aktion Sühnezeichen, April 1957

Dankbarkeit für die selbst erfahrene Hilfe: Eröffnung Brot für die Welt Berlin, 12.12.1959

„Nur die Not ist unser Maßstab“

„Wir wollen helfen, wie der barmherzige Samariter half, der auch nicht danach fragte, zu welcher Rasse und Konfession und Klasse jemand gehört. (…) Wo jemand in Not ist, da ist er unser Bruder und unsere Schwester.“

Bischof Otto Dibelius, 12.12.1959, Berlin

Brot für die Welt

„Es geht darum, ob wir, die wir besser weggekommen sind, zusammenleben können mit denen, die bisher schlechter weggekommen sind, zusammen auf diesem klein gewordenen Erdball,

oder ob wir im Streit um unseren übergroßen Anteil am irdischen Besitz, im Streit um die 80 Prozent des heutigen Welteinkommens, die vorerst allein uns satten Völkern zugute kommen, diese Welt und die menschliche Kultur der Vernichtung preisgeben. (…)

Liebe Freunde, es geht nicht nur um Erbarmen und nicht nur um Vernunft, es geht um die Verantwortung für das Evangelium, in der jeder Christ steht.“

Helmut Gollwitzer, 12.12.1959, Berlin

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Erster Bundesentwicklungs-minister Walter Scheel 1961

Quelle: Bundesregierung/E. Steiger

KZE
Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.

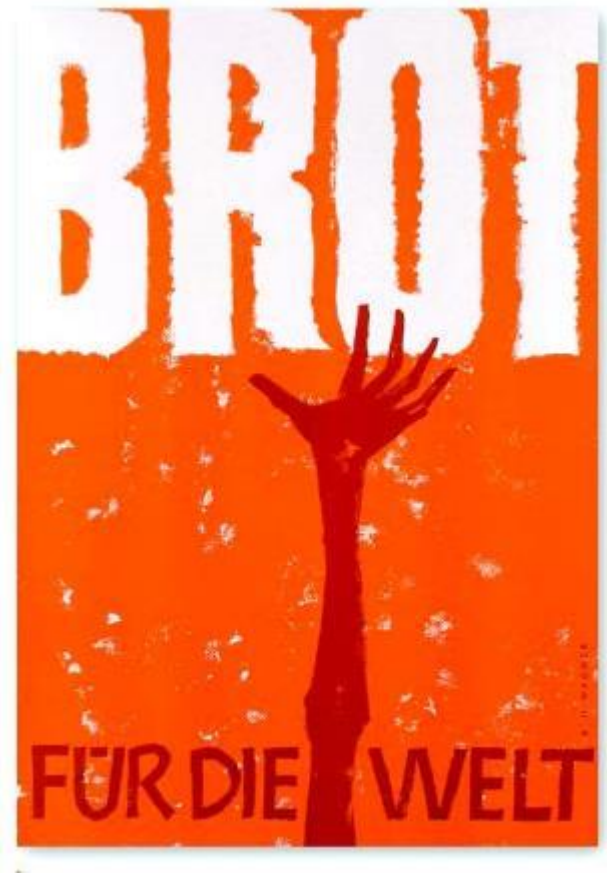
eze
Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.

Quelle: Archiv Mission 21,
(Ghana 1901)

1. **Der aktuelle Streit um die Zukunft der Entwicklungspolitik**
2. **Wurzeln und Motive der Entwicklungszusammenarbeit**
3. **Kirchlicher Entwicklungsdienst im Wandel der Zeit**

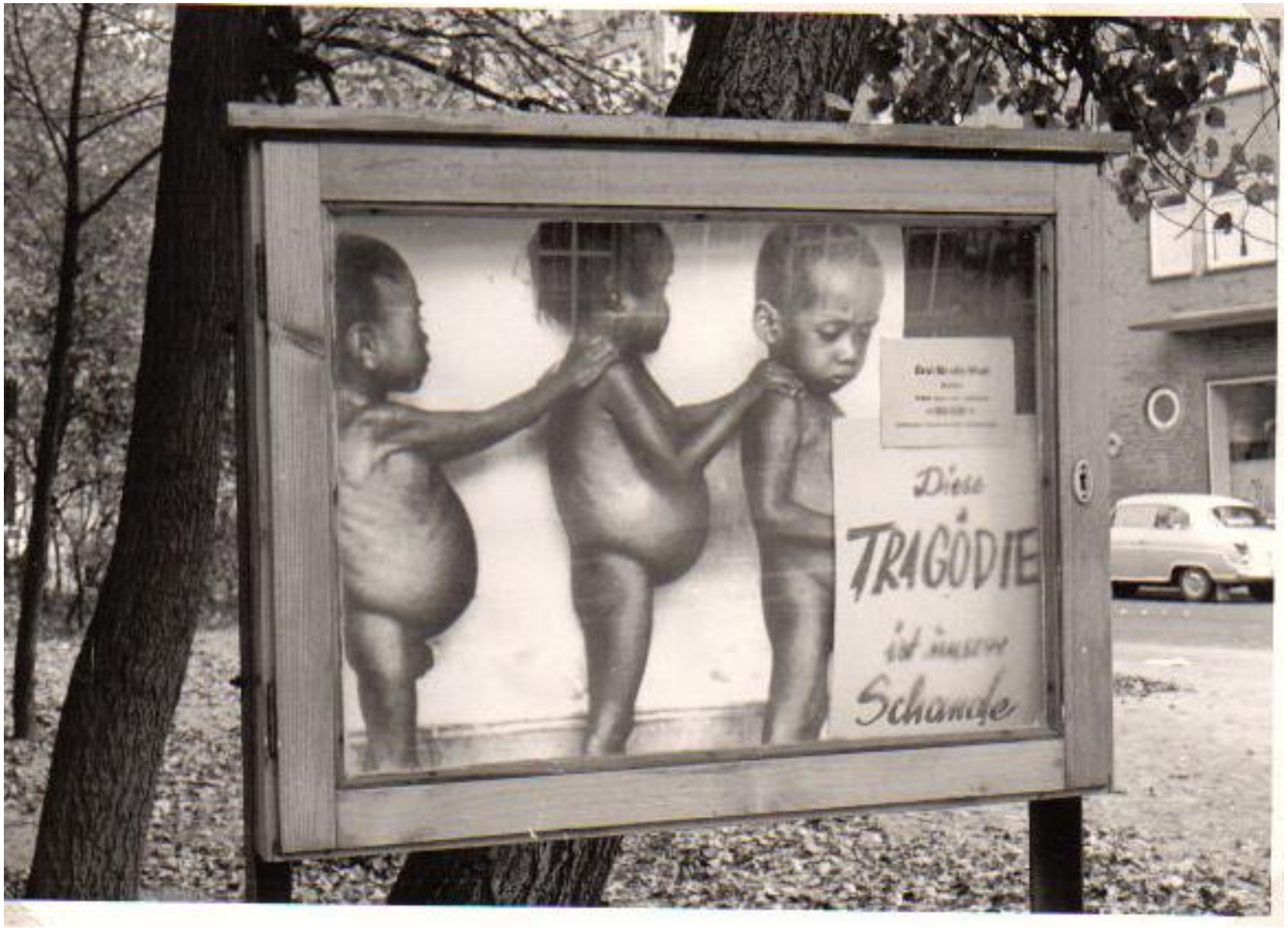
Menschen hungern nach Brot

Teilen aus Dankbarkeit



BCJ Kiel 1963

Brot
für die Welt



Kiel 1961

„Der Ton bei *Brot für die Welt* liegt nicht mehr, wie im Anfang, allein auf dem Appell an die christliche Liebe für die Hungernden in der Welt, sondern auf Partnerschaft, auf Hilfe zur Selbsthilfe“

Rat der EKD, 1962

Christian Berg, 1908-1990

Brot für die Welt

Quelle: Bundesarchiv,
Helmut J. Wolf / CC-BY-SA 3.0

Günther Otto (1928-2010)
Quelle: Fundraiser-Magazin, Winter 2009, S. 50

Den Frieden entwickeln

Weltrat der Kirchen, 4. Juli 1968, Uppsala

Vierte VV Uppsala 1968

„Wir leben in einer Welt voll erregender Möglichkeiten. Zum ersten Mal wissen wir, dass alle Menschen an der richtigen Nutzung der Güter der Welt teilhaben können.“

„Christen sollten an vorderster Front im Kampf gegen ein provinzielles, enges Gefühl der Solidarität stehen.“

„… das Evangelium
lässt uns keine Wahl.

Die Kirche muss
zur pressure-group
in Entwicklungsfragen
werden“.

Helmut Gollwitzer, Rede auf der EKD-Synode 1968 in Spandau

„Für den Kirchlichen Entwicklungsdienst ist eine Grundentscheidung gefallen: Er hat sich der Menschen anzunehmen, die an den Rand ihrer Gesellschaft gedrängt werden und denen niemand hilft.

Um ihretwillen arbeitet er mit an der Änderung gesellschaftlicher Verhältnisse.“

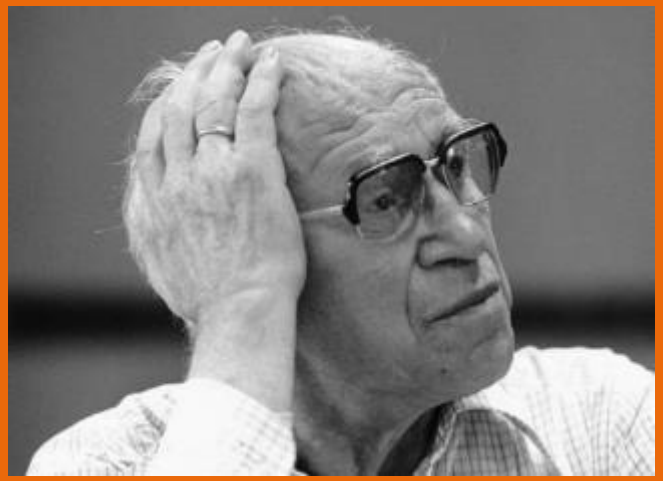
EKD 1973

„Die ökumenische Diskussion hat gezeigt, dass das Eintreten für soziale Gerechtigkeit im Weltmaßstab in christlicher Verantwortung gründet und zu neuen Formen gesellschaftlicher Diakonie herausfordert.

Christliche Liebe ist nicht nur dem notleidenden Einzelnen zugewandt.

Es genügt auch nicht, Schäden und Mängel, die sich aus ungerechten Verhältnissen ergeben, nachträglich (…) zu lindern. Vielmehr gehören Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, Dienst am Einzelnen und an der Gesellschaft, die Beseitigung der Ursachen sozialer Ungerechtigkeit sowie die Fürsorge für deren Opfer gleichermaßen unter die Botschaft des kommenden Gottesreiches.“

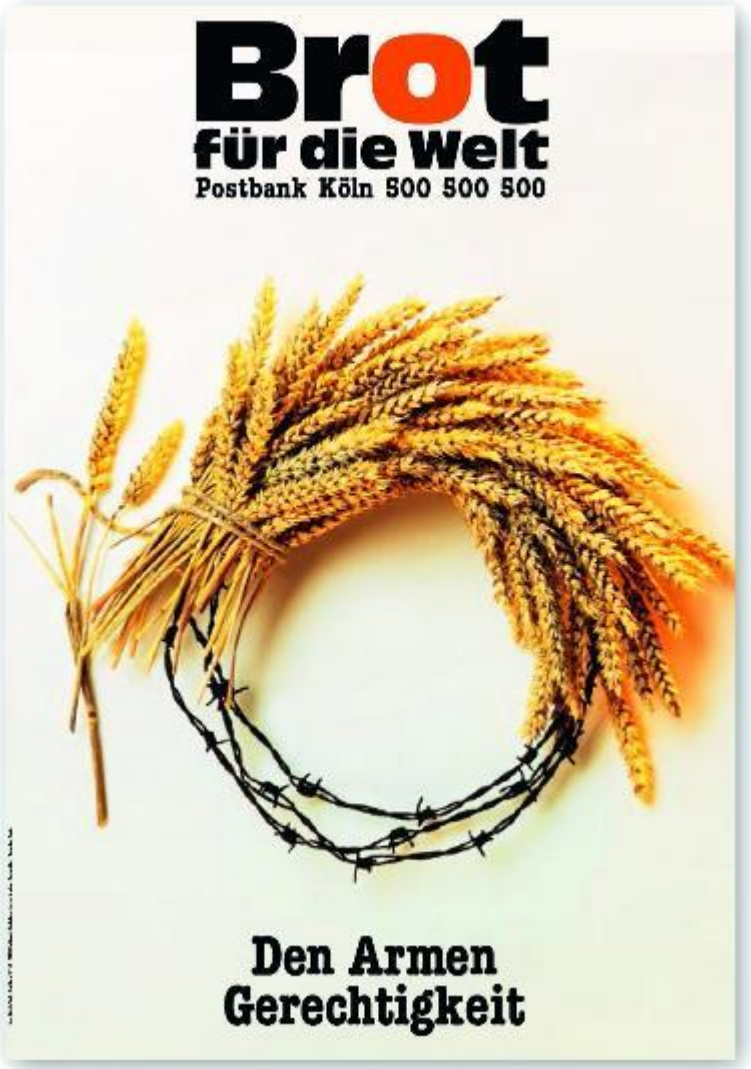
EKD 1973

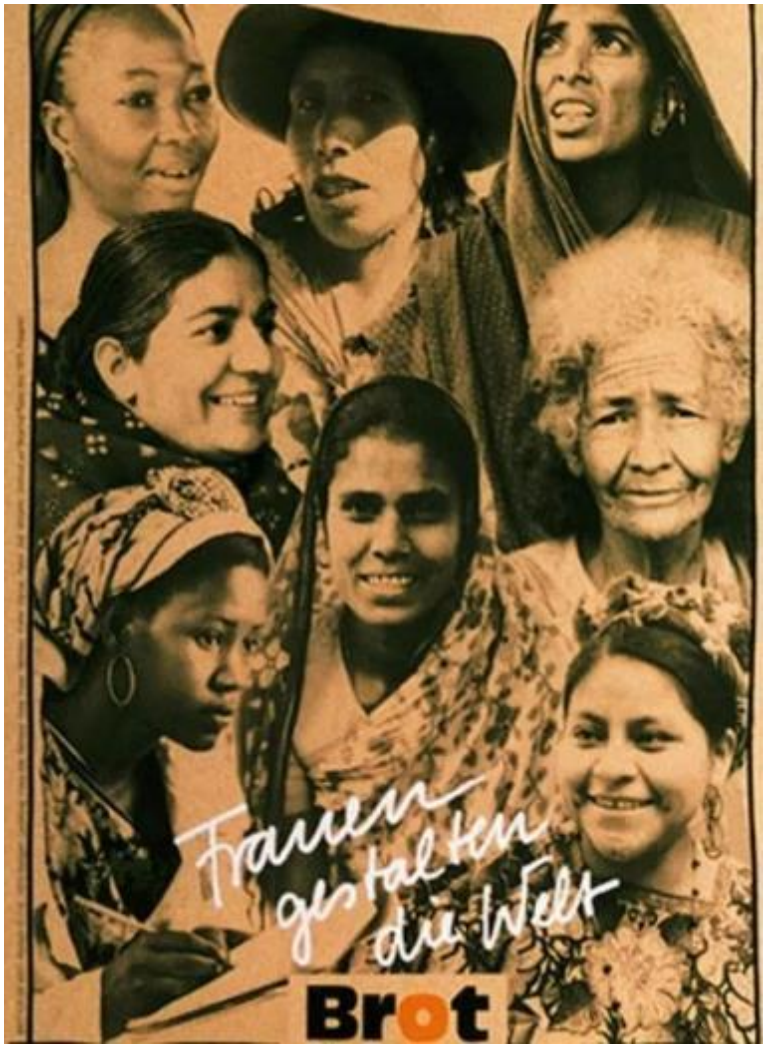


„Das Evangelium weist mich an,
die Gesellschaft von ihrem untersten Ort her,
von daher, wo die Benachteiligten aller Art
stehen, zu sehen und deshalb zu verändern.“

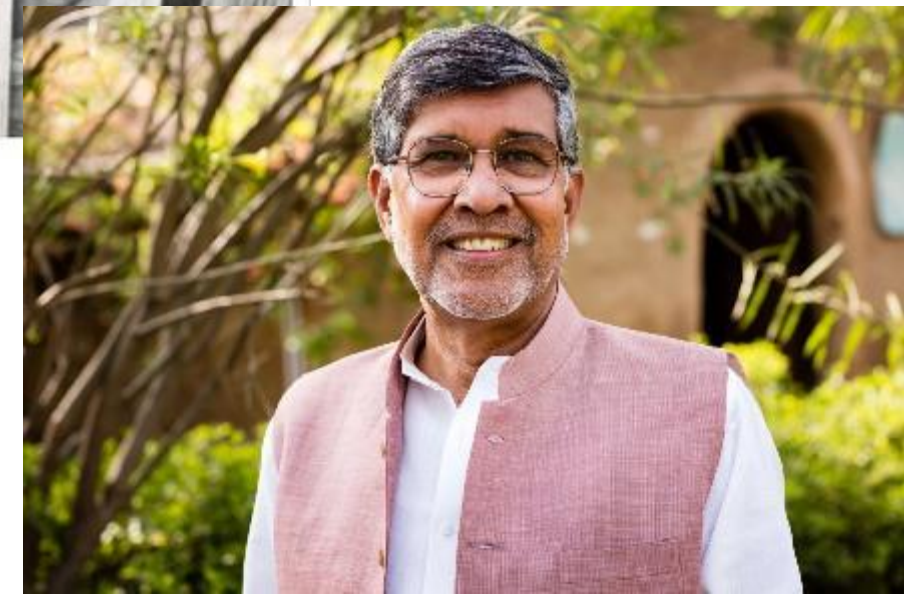
Helmut Gollwitzer (1980)

Den Armen Gerechtigkeit





Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung



Kailash Satyarthi
Friedensnobelpreisträger 2014

Kampagne gegen Kinderarbeit in der Teppichproduktion (ab 1994)

Niemanden zurücklassen

2015 – Sustainable Development Goals

25.9.2015 New York

UN Photo 2015

ZUKUNFTSFÄHIGES DEUTSCHLAND

IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

ZUKUNFTSFÄHIGES DEUTSCHLAND

in einer globalisierten Welt

Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte

Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie

herausgegeben von

Brot für die Welt · eed · BUND – Freunde der Erde

Gliederung

1. **Der aktuelle Streit um die Zukunft der Entwicklungspolitik**
2. **Wurzeln und Motive der Entwicklungszusammenarbeit**
3. **Kirchlicher Entwicklungsdienst im Wandel der Zeit**
4. **Profil und Praxis von Brot für die Welt**

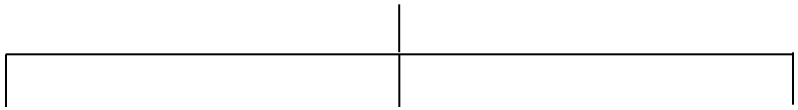
Kirchliche Weltverantwortung: Innen und Außen verknüpfen

„Angemessene Lösungen für die drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit können nur dann gefunden werden, wenn sich sozialpolitische Arbeit und entwicklungsbezogene Arbeit im In- und Ausland stärker aufeinander beziehen“

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung 2012

Drei Marken unter einem Dach

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

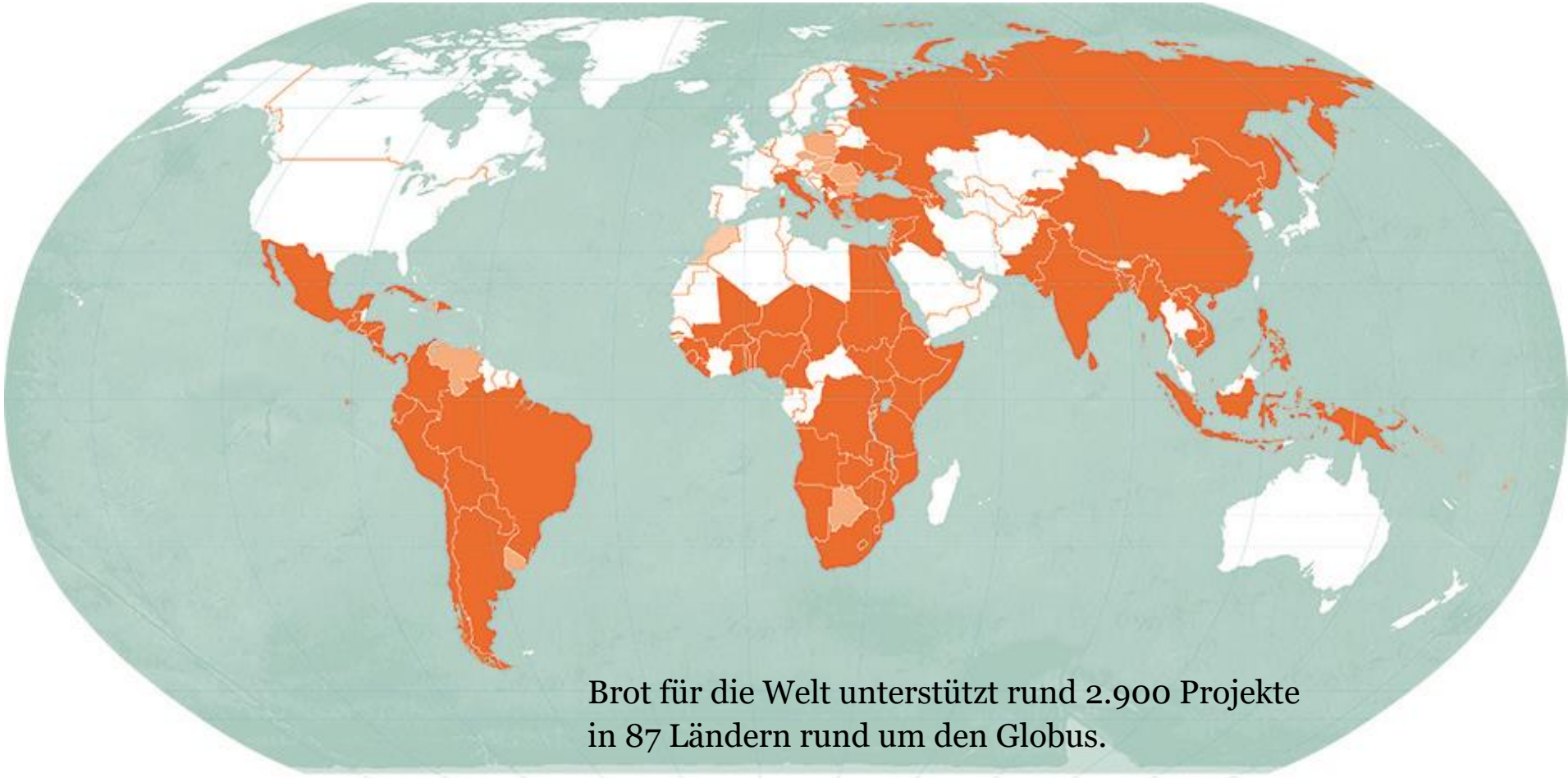


Diakonie Deutschland

Brot für die Welt

Diakonie Katastrophenhilfe

Brot für die Welt



Brot für die Welt unterstützt rund 2.900 Projekte
in 87 Ländern rund um den Globus.

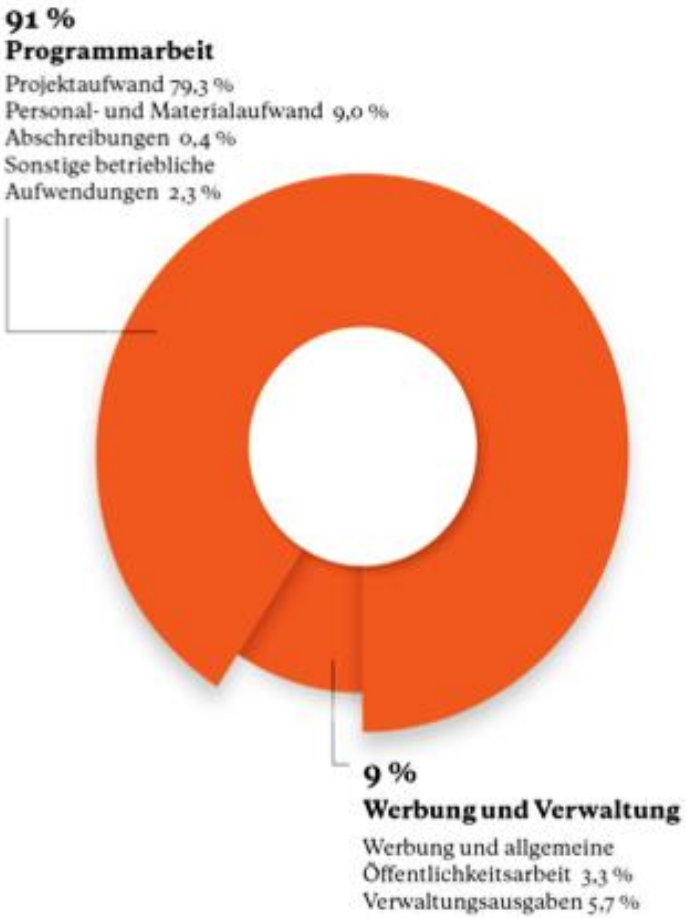
Brot
für die Welt

Projektförderung
Thematische Schwerpunkte

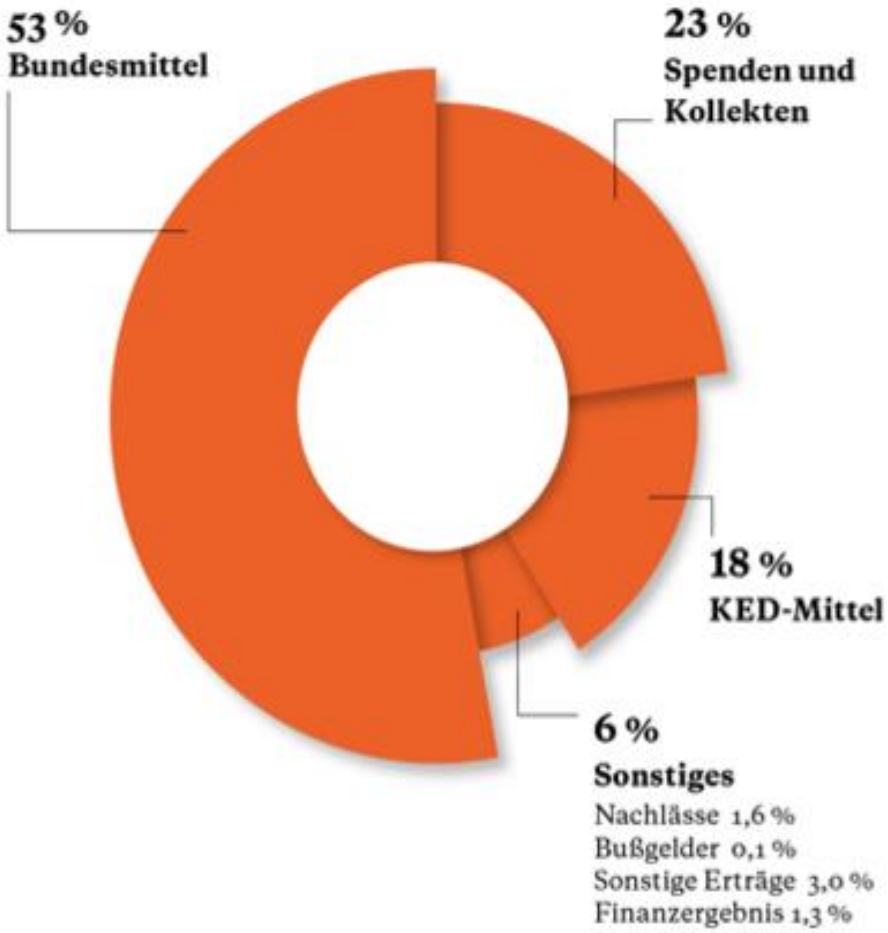
- Ernährung
- Bildung
- Gesundheit
- Wasser
- Menschenrechte und Frieden
- Bewahrung der Schöpfung
- Frauen
- Kinder und Jugendliche
- Armut

Brot für die Welt

Mittelverwendung 2023



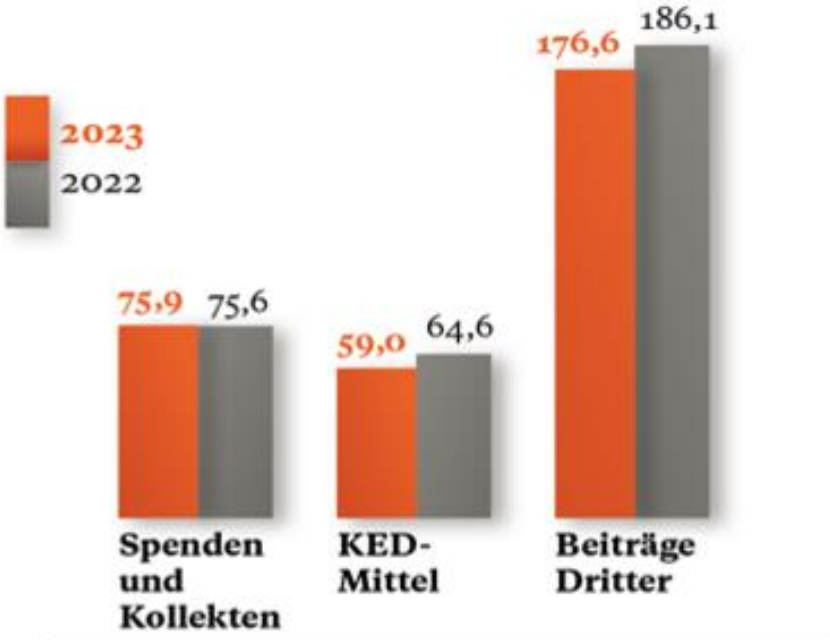
Brot für die Welt



Mittelherkunft 2023
prozentual

Brot für die Welt

Mittelherkunft 2023 und 2022



Weitere Mittel stammen aus folgenden Quellen:
Nachlässe: 5,2 / 3,5
Bußgelder: 0,3 / 0,4
Finanzergebnis: 4,5 / 0,2
sonstige Erträge: 10,0 / 7,4

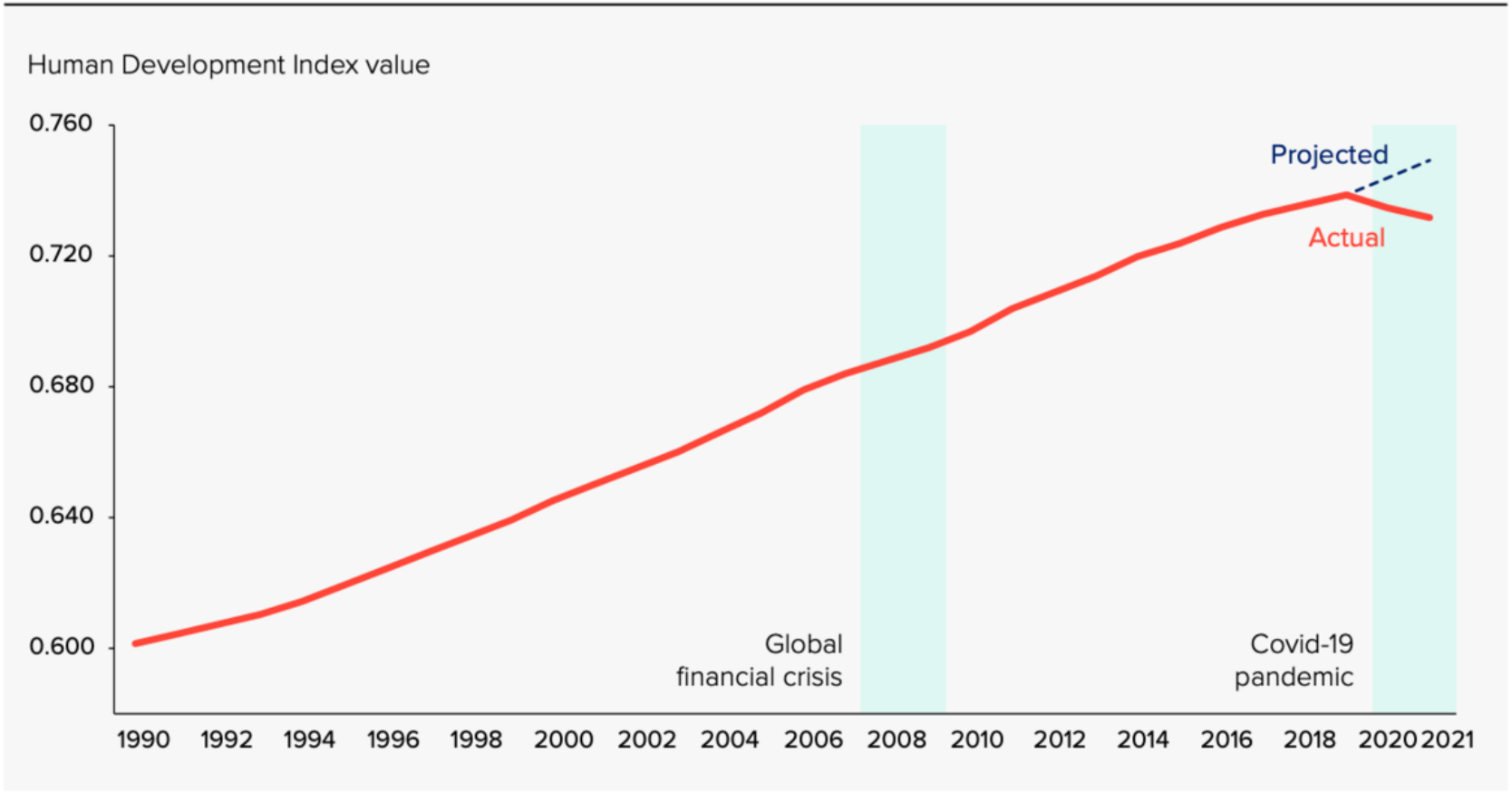
Mittelherkunft 2023 und 2022
in Millionen Euro

Brot für die Welt

1. Der aktuelle Streit um die Zukunft der Entwicklungspolitik
2. Wurzeln und Motive der Entwicklungszusammenarbeit
3. Kirchlicher Entwicklungsdienst im Wandel der Zeit
4. Profil und Praxis von Brot für die Welt
5. **Anstehende Herausforderungen**

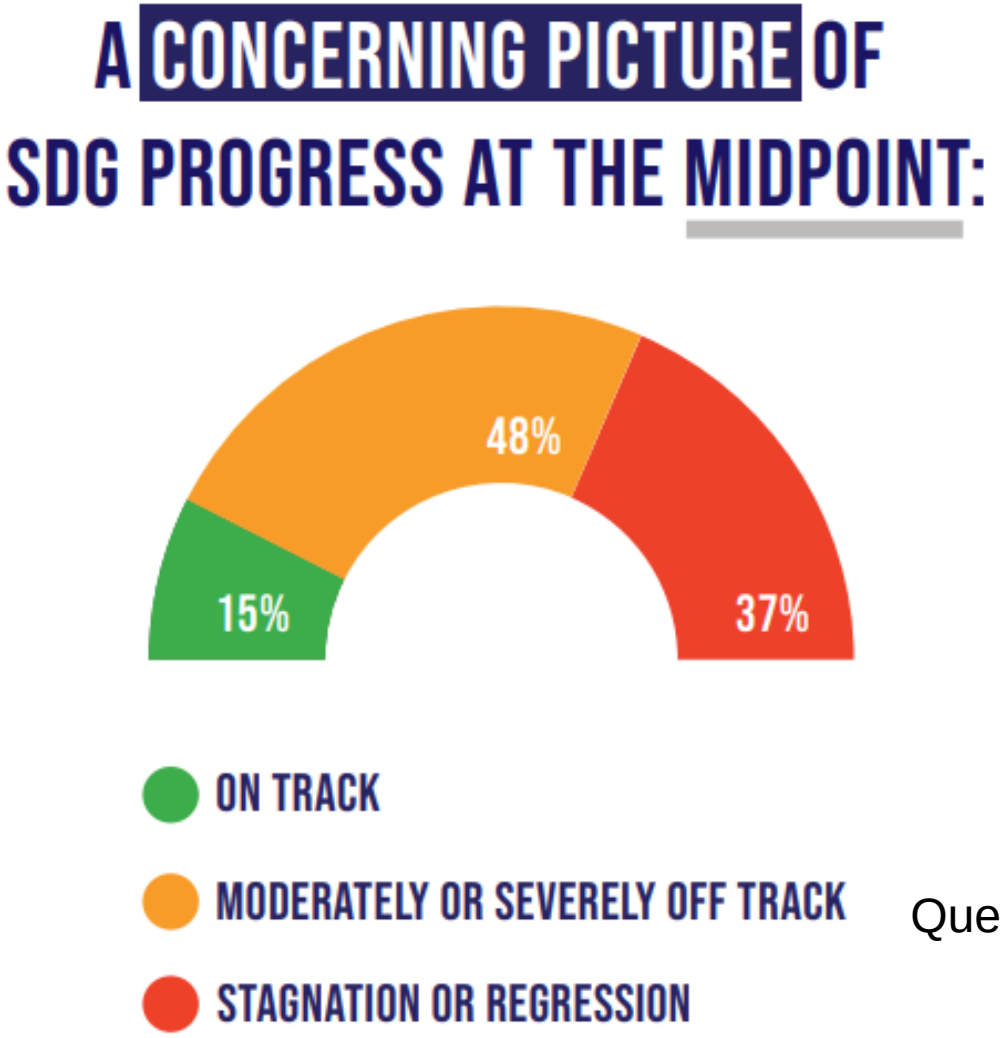
Den Kampf gegen Hunger und Armut trotz neuer Rückschläge fortführen

Figure 2 The global Human Development Index value has declined two years in a row, erasing the gains of the preceding five years



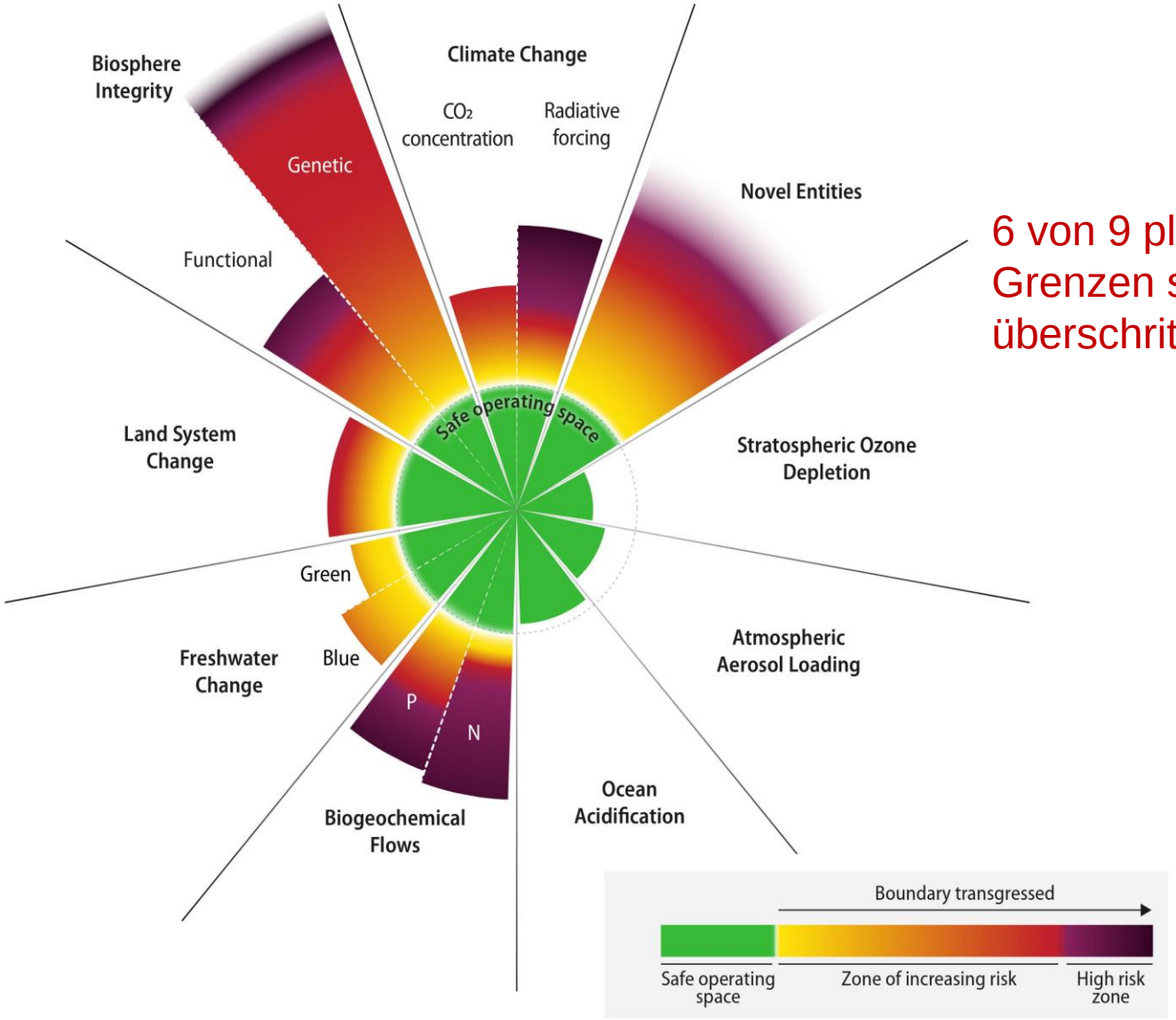
UNDP HDR 2021/22

Ernüchternde Halbzeitbilanz der Ziele für nachhaltige Entwicklung



Quelle: UN 2023, p. 11

Die Schöpfung bewahren

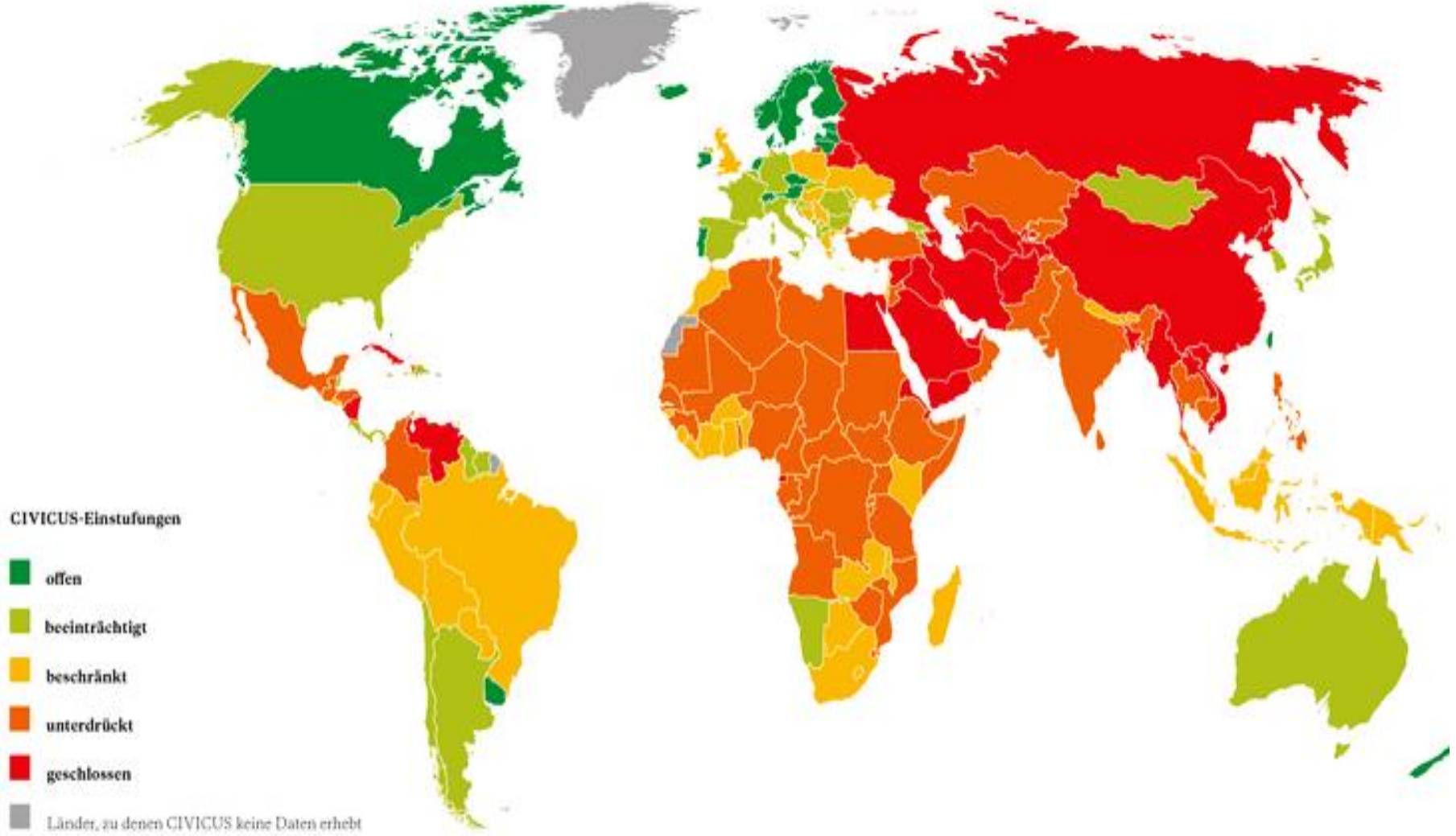


6 von 9 planetaren Grenzen sind bereits überschritten

Quelle: PIK Potsdam, 2023

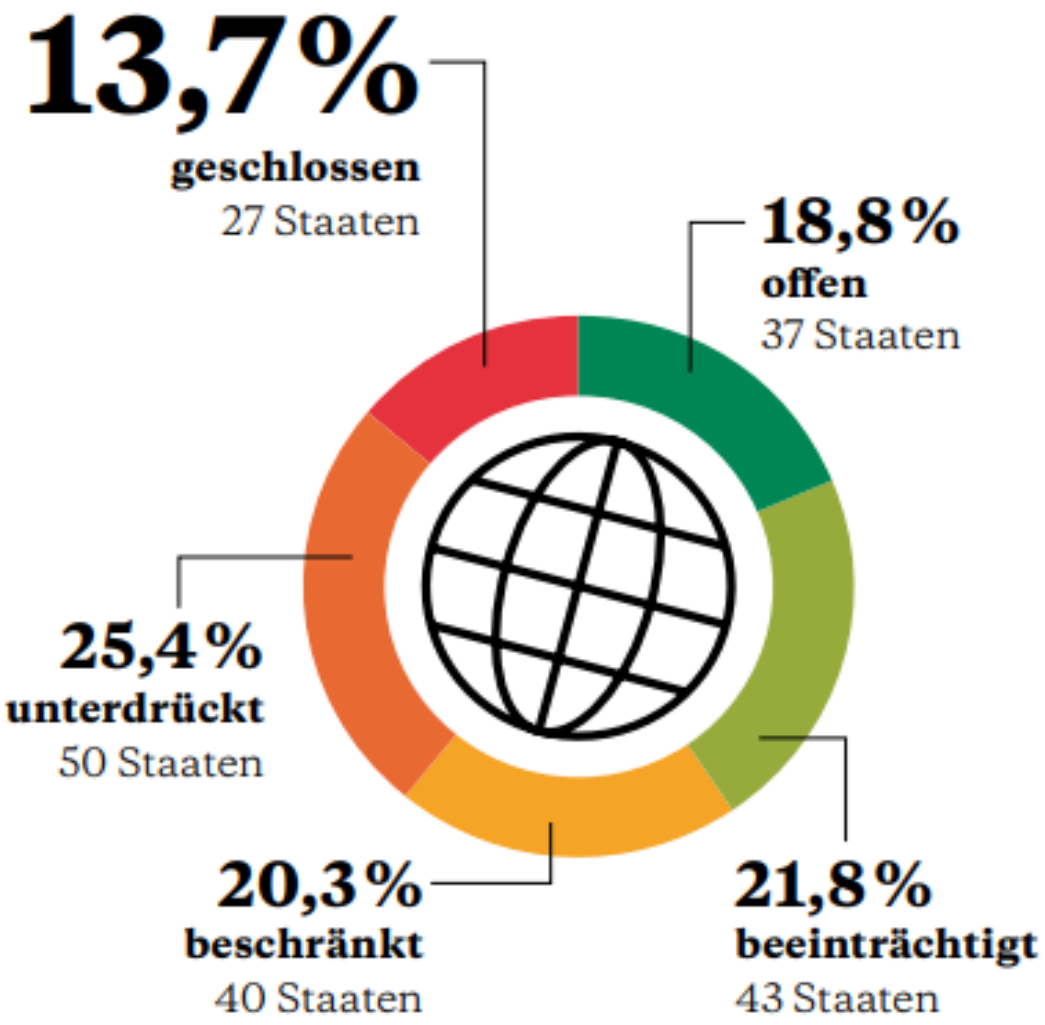
Die Zivilgesellschaft stärken

Atlas der Zivilgesellschaft 2024



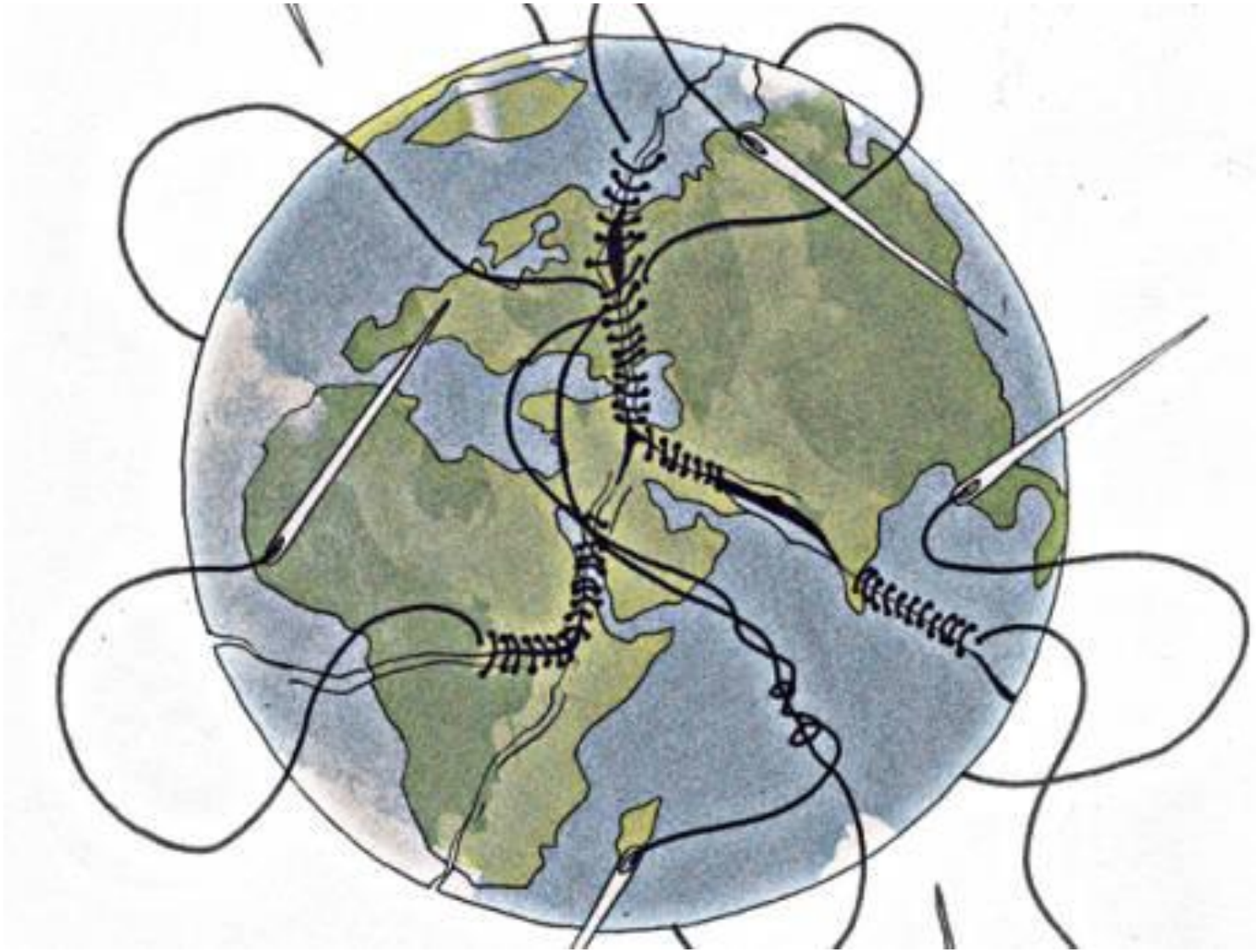
Ein Blick auf die Staatenwelt

In 117 Staaten leidet die Zivilgesellschaft unter Beschränkungen der bürgerlichen Grundfreiheiten.



Quelle: Atlas der Zivilgesellschaft 2024, Brot für die Welt

„Weltinnenpolitik“ neu denken



Summit of the Future

Our Common Agenda

UNITED NATIONS

22.-23. September 2024

„Der Weltrat der Kirchen (…) bekräftigt die Notwendigkeit, einen neuen internationalen Konsens für die Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen und die Sicherung der Zukunft zu schmieden. (…) Wir hoffen und beten, dass der diesjährige Zukunftsgipfel (…) ein Katalysator für die notwendigen Veränderungen sein wird.“

WCC comments to the zero draft of the "Pact for the Future“, February 2024

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Brot für die Welt